



Technology, Media &
Telecommunications Sector Briefing
Europäische CFOs geben optimistischen
Konjunkturausblick

Europäische CFOs geben optimistischen Konjunkturausblick

Der aktuelle Deloitte European CFO Survey illustriert, wie Finanzvorstände im Herbst 2021 die konjunkturellen Aussichten ihrer Unternehmen einschätzen. Zu den insgesamt 1.300 Befragten zählten auch knapp 100 CFOs aus der europäischen Technologie-, Medien- und Telekommunikationsbranche (TMT). Deren Rückmeldungen zeigen: Trotz noch immer vorhandener Unsicherheit über die Entwicklung der COVID-19-Pandemie blicken TMT-Unternehmen weiterhin optimistisch in die Zukunft. Das zeigt sich besonders bei der hohen Zahl geplanter Neueinstellungen.

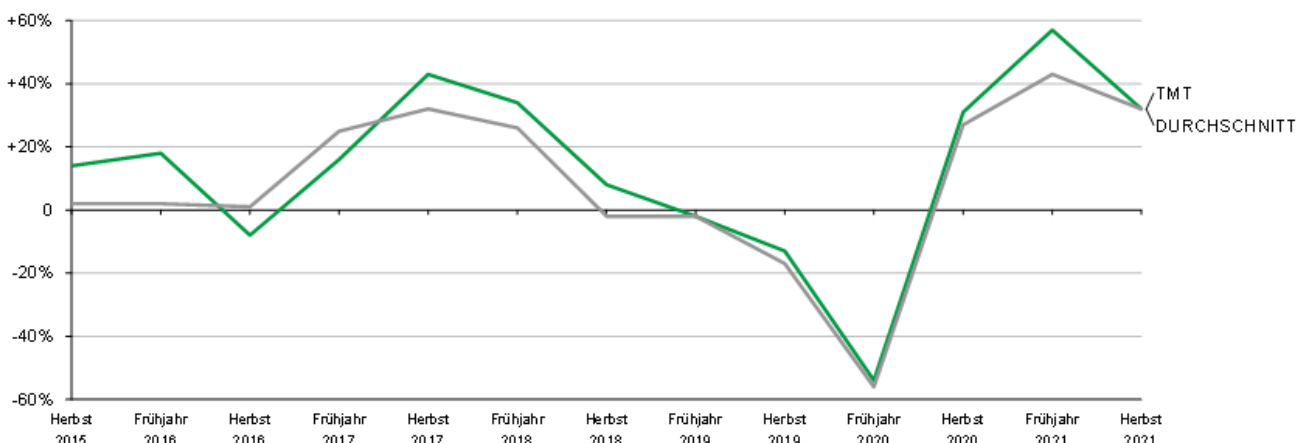
Trotz der im zweiten Corona-Herbst wieder deutlich steigenden

Infektionszahlen bewerten die befragten CFOs die Geschäftsaussichten ihrer Technologie-, Medien und Telekommunikationsunternehmen weiterhin positiv. 47 Prozent der TMT-Finanzverantwortlichen schätzen die Situation im Herbst 2021 optimistischer ein als die Lage vor drei Monaten, 38 Prozent betrachten sie als unverändert und nur 15 Prozent nehmen weniger günstige Geschäftsaussichten wahr. Das Stimmungsbild ist bemerkenswert, denn schon im Frühjahr bewerteten die TMT-CFOs die Konjunktorentwicklung für ihre Unternehmen als überwiegend positiver als im Quartal zuvor. Der damals vorherrschende Optimismus wird nun sogar noch übertroffen.

Geschäftsaussichten weiter positiv

Die aktuellen Einschätzungen aus dem TMT-Sektor decken sich mit dem branchenübergreifenden Stimmungsbild. Abbildung 1 zeigt den Nettosaldo, für den der Prozentsatz der weniger optimistischen Befragten vom Prozentsatz der optimistischen Antworten abgezogen wird, im Zeitverlauf. Hier wird deutlich: Die TMT-Branche folgt typischerweise dem allgemeinen Trend. Zuletzt waren die Technologie-, Medien und Telekommunikations-CFOs etwas positiver gestimmt als der Durchschnitt ihrer Kollegen. Bei den neuen Daten liegt die TMT-Perspektive nun wieder exakt auf dem branchenübergreifenden Mittelwert.

Abb. 1: Wie beurteilen Sie die Geschäftsaussichten für Ihr Unternehmen* im Vergleich zu vor drei Monaten?



Quelle: Deloitte European CFO Survey: Herbst 2015 - Herbst 2021

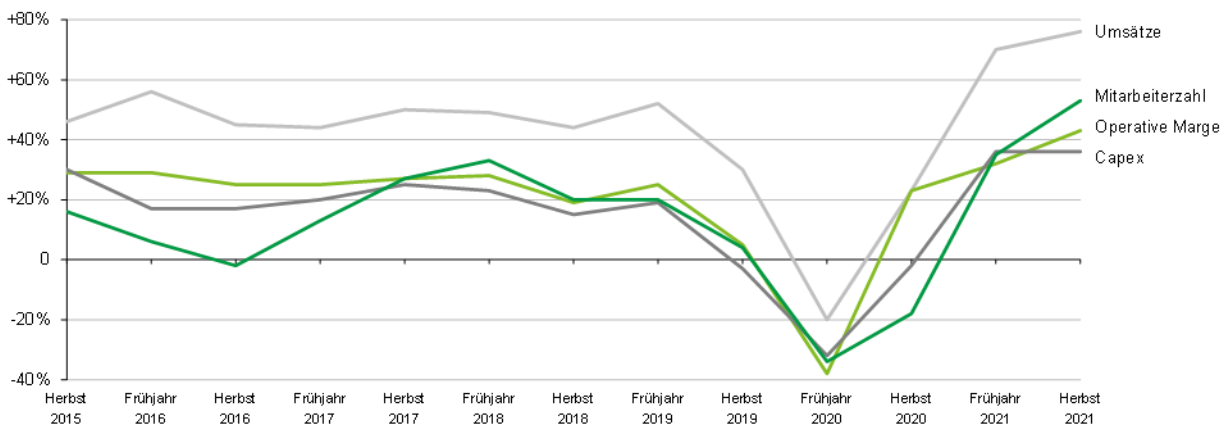
*) Nettosaldo, für den der Prozentsatz der Befragten mit negativer Antwort (weniger optimistisch) vom Prozentsatz mit positiver Antwort (optimistischer) abgezogen wird.

Steigende Umsätze und Margen erwartet

Auch der Blick nach vorn ist bei den europäischen TMT-Finanzverantwortlichen von Optimismus geprägt. Für die wesentlichen Unternehmenskennzahlen erwarten die meisten der befragten CFOs in den kommenden zwölf Monaten eine

positive Entwicklung. Abbildung 2 illustriert den Nettosaldo („optimistisch“ minus „weniger optimistisch“) in der halbjährlichen Rückschau. Dabei zeigt sich: Nach dem deutlichen Einbruch zu Beginn der COVID-19-Pandemie stehen die Zeichen nachhaltig auf Erholung. Die aktuellen Zahlen belegen eindeutig die Fortsetzung des vielversprechenden Trends.

Abb. 2: Wie beurteilen Sie die Aussichten für Ihr Unternehmen in den nächsten 12 Monaten (Nettosaldo*)?



Quelle: Deloitte European CFO Survey; Herbst 2015-Herbst 2021 (nur TMT-Industrie)

*) Nettosaldo als Indexwert, für den der Prozentsatz der Befragten mit negativer Antwort (weniger optimistisch) vom Prozentsatz mit positiver Antwort (optimistischer) abgezogen wird.

Bei allen dargestellten Kennzahlen überwiegt eine positive Einschätzung. Im Einzelnen bedeutet dies:

Umsätze

80 Prozent der Befragten erwarten in den nächsten 12 Monaten für ihre Unternehmen steigende Umsätze, während gerade einmal 4 Prozent von einem Umsatzrückgang ausgehen.

Marge

55 Prozent der befragten CFOs rechnen mit einem Anstieg der operativen Marge, 12 Prozent halten einen Rückgang innerhalb des nächsten Jahres für wahrscheinlich.

Capex

Höhere Investitionsausgaben im kommenden Jahr erwarten 44 Prozent der TMT-CFOs, wohingegen nur 8 Prozent mit niedrigerem Capex planen.

Mitarbeiterzahl

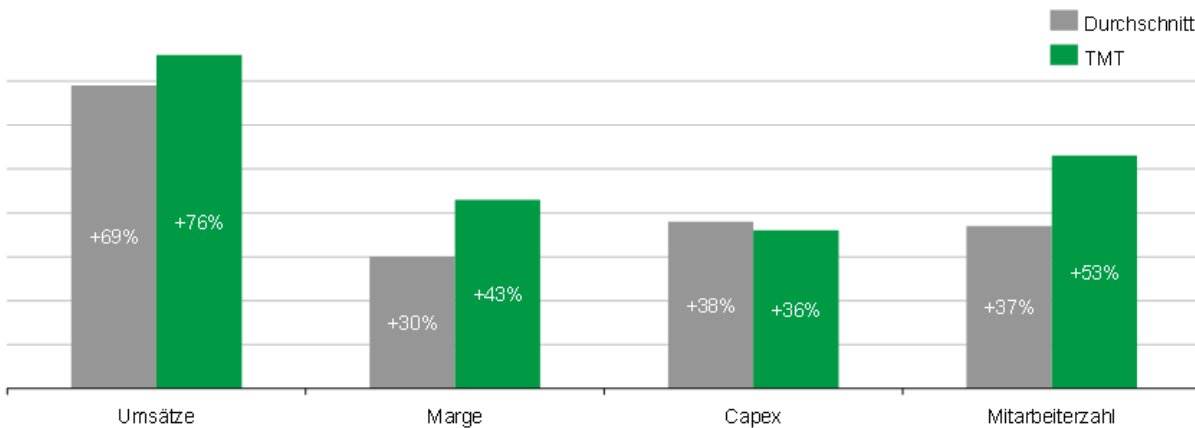
Von einem Anstieg der Mitarbeiterzahl in ihren Unternehmen gehen 64 Prozent der Befragten aus, 11 Prozent erwarten einen Rückgang.

TMT-CFOs optimistischer als ihre Kollegen

Mit ihrem positiven Meinungsbild stehen die europäischen TMT-CFOs nicht allein da. Auch ihre Kollegen aus den anderen Branchen erwarten überwiegend eine erfreuliche Entwicklung der wesentlichen Finanzkennzahlen. Der unmittelbare Vergleich mit den branchenübergreifenden Durchschnittswerten¹ zeigt jedoch:

Innerhalb der Technologie-, Medien- und Telekommunikationsbranche ist die derzeitige Stimmungslage besonders gut. Dies gilt ebenso für Umsatzerwartungen wie auch für die Einschätzung künftiger, operativer Margen. Den Entwicklungstrend beider Kennzahlen schätzen TMT-CFOs deutlich positiver ein als der Durchschnitt ihrer Kollegen (s. Abb. 3). Dagegen bewegt sich die Beurteilung künftiger Investitionsausgaben in der Größenordnung des übergreifenden Branchendurchschnitts.

Abb. 3: Wie beurteilen Sie die Aussichten für Ihr Unternehmen in den nächsten 12 Monaten (Nettosaldo*)?



Quelle: Deloitte European CFO Survey: Herbst2015-Herbst2021

*) Nettosaldo, für den der Prozentsatz der Befragten mit negativer Antwort (weniger optimistisch) vom Prozentsatz mit positiver Antwort (optimistischer) abgezogen wird.

Hoher Bedarf an Fachkräften

Bemerkenswert sind die Erwartungen an die künftige Entwicklung der Mitarbeiterzahlen. Denn überdurchschnittlich viele der TMT-Finanzverantwortlichen rechnen in den nächsten zwölf Monaten mit mehr Beschäftigten in ihren Unternehmen. Lediglich in den Bereichen Professional Services sowie Reise & Tourismus wird mit noch mehr Neueinstellungen gerechnet als in der Technologie-, Medien- und Telekommunikationsbranche.

Überall sonst liegen die Erwartungen an ein Mitarbeiterwachstum zum Teil deutlich darunter.

Der hohe TMT-Personalbedarf hat Gründe: COVID-19 hat europaweit Digitalisierungsprozesse in zahlreichen Bereichen und Branchen erheblich angeschoben. Bei der Umsetzung solcher neuen, digitalen Angebote sind Technologie- und IT Service-Unternehmen maßgeblich beteiligt. Entsprechend hoch ist die Nachfrage nach qualifizierten Spezialisten, die Implementierungsprojekte realisieren

und begleiten. Bemerkbar macht sich in diesem Kontext auch der generell zunehmende Stellenwert von Dienstleistungen im europäischen Technologie-Sektor - eine Entwicklung, die beispielsweise in Deutschland die Branche seit Jahren spürbar verändert.

Positiver Ausblick dank Innovationen

Ist der nachhaltige Optimismus der europäischen TMT-CFOs gerechtfertigt oder eher das Resultat einer kurzfristigen Bestandsaufnahme? Tatsächlich dürften die Subsegmente Technologie und Telekommunikation als „Business Enabler“ von der Digitalisierung anderer Branchen besonders profitieren. Gleichzeitig ziehen Medienunternehmen Nutzen aus der Popularität von Streaming-Diensten und der immer größeren Offenheit von Konsumenten für Bezahlangebote.

Die Einschätzung der CFOs, dass das aktuelle Marktumfeld mehr Chancen als Risiken bietet, ist daher nachvollziehbar. Denn neben der zentralen Rolle des TMT-Sektors bei der Digitalisierung von Gesellschaft, Staat und Unternehmen werden weitere Technologie- und Infrastrukturtrends an Zugkraft im Markt gewinnen. Dazu zählen neben der Künstlichen Intelligenz auch ebenso innovative wie anspruchsvolle IoT-Dienste. Diese beruhen entscheidend auf neuen 5G- und Glasfaserinfrastrukturen. Mit Quantum und Edge Computing stehen zudem weitere Entwicklungen mit enormen Potenzialen in den Startlöchern. Damit steht heute schon fest: Der europäischen TMT-Industrie wird es auch in den kommenden Jahren keinesfalls an umsatz- und gewinnbringenden Innovationsfeldern mangeln.

¹ *Betrachtet wird wieder der Nettosaldo „weniger optimistisch“ minus „optimistisch“.*

Ansprechpartner

Dr. Andreas Gentner
Ind. Lead | Technology, Media & Telecommunications
agentner@deloitte.de
+49 711 165547302

Ralf Esser
Leiter | TMT Insights Deutschland
resser@deloitte.de
+49 211 87724132



Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen (zusammen die „Deloitte-Organisation“). DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL-Mitgliedsunternehmen und verbundene Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen und nicht für die der anderen. DTTL erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/de/UeberUns.

Deloitte bietet branchenführende Leistungen in den Bereichen Audit und Assurance, Steuerberatung, Consulting, Financial Advisory und Risk Advisory für nahezu 90% der Fortune Global 500®-Unternehmen und Tausende von privaten Unternehmen an; Rechtsberatung wird in Deutschland von Deloitte Legal erbracht. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liefern messbare und langfristig wirkende Ergebnisse, die dazu beitragen, das öffentliche Vertrauen in die Kapitalmärkte zu stärken, die unsere Kunden bei Wandel und Wachstum unterstützen und den Weg zu einer stärkeren Wirtschaft, einer gerechteren Gesellschaft und einer nachhaltigen Welt weisen. Deloitte baut auf eine über 175-jährige Geschichte auf und ist in mehr als 150 Ländern tätig. Erfahren Sie mehr darüber, wie die rund mehr als 345.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Deloitte das Leitbild „making an impact that matters“ täglich leben: www.deloitte.com/de.

Diese Veröffentlichung enthält ausschließlich allgemeine Informationen. Weder die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen noch deren verbundene Unternehmen (insgesamt die „Deloitte Organisation“) erbringen mit dieser Veröffentlichung eine professionelle Dienstleistung. Diese Veröffentlichung ist nicht geeignet, um geschäftliche oder finanzielle Entscheidungen zu treffen oder Handlungen vorzunehmen. Hierzu sollten Sie sich von einem qualifizierten Berater in Bezug auf den Einzelfall beraten lassen.

Es werden keine (ausdrücklichen oder stillschweigenden) Aussagen, Garantien oder Zusicherungen hinsichtlich der Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen in dieser Veröffentlichung gemacht, und weder DTTL noch ihre Mitgliedsunternehmen, verbundene Unternehmen, Mitarbeitenden oder Bevollmächtigten haften oder sind verantwortlich für Verluste oder Schäden jeglicher Art, die direkt oder indirekt im Zusammenhang mit Personen entstehen, die sich auf diese Veröffentlichung verlassen. DTTL und jede ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen.